

HALLENHOCKEY BRIEFING 2014 - 2015



Inhaltsübersicht

- ▶ Regeländerungen zum 1. November 2014
- ▶ “Team Plan”
- ▶ Spielkontrolle / Management
- ▶ Spielfluss / Vorteil
- ▶ Torwart
- ▶ Torwart- & Spielerwechsel
- ▶ Selfpass, Freischlag, Abschlag
- ▶ “Bully” / Einklemmen des Balles
- ▶ Absichtlicher Regelverstoß
- ▶ Allgemeines Spielen des Balles
- ▶ “Durch den Gegner Spielen”
- ▶ Strafecke
- ▶ Verhalten von Spielern/Betreuern
- ▶ Persönliche Strafen

REGELÄNDERUNGEN ZUM 1. NOVEMBER 2014

Begriffsbestimmungen für Hallenhockey

19. Auszeit

Die Auszeit ist eine Unterbrechung des Spiels und der Spielzeit, die vom Mannschaftsführer oder einem Mannschaftsbetreuer beantragt werden kann.

***DHB:** Eine Auszeit kann durch das Signalisieren eines „T“ beantragt werden (vgl. § 5.2).*

REGELÄNDERUNGEN ZUM 1. NOVEMBER 2014

§ 2.1 Jede Mannschaft darf zu jedem Zeitpunkt des Spiels maximal **fünf** Spieler auf dem Spielfeld haben.

***DHB:** Eine Mannschaft besteht aus maximal zwölf Personen und setzt sich zusammen aus höchstens **sechs** Spielern auf dem Spielfeld und bis zu sechs Auswechselspielern.*

REGELÄNDERUNGEN ZUM 1. NOVEMBER 2014

§ 2.3 Jeder Mannschaft ist es erlaubt, maximal zwölf Spieler einzusetzen:

a) Verbindliche Versuchsregel

Es gibt keine Begrenzung, wie viele Spieler gleichzeitig gewechselt werden dürfen und wie oft ein Spieler ein- oder ausgewechselt werden darf; die Möglichkeiten, dass ein Torwart den Platz verlassen darf, sind allerdings auf zwei pro Spiel begrenzt.

Falls eine Mannschaft das Kontingent des Torwartwechsels voll ausgeschöpft hat und sich der Torwart im weiteren Spielverlauf verletzt und nicht weiterspielen kann, ist es der betroffenen Mannschaft aus Sicherheitsgründen erlaubt, einen weiteren Torwartwechsel mit einem vollausgerüsteten Torwart vorzunehmen. Der Wechsel des zu ersetzenden Torwarts findet unter Berücksichtigung der Regel § 2.3g und deren Richtlinie statt.

REGELÄNDERUNGEN ZUM 1. NOVEMBER 2014

Wenn ein Torwart auf Zeit des Feldes verwiesen wird, wird seine Rückkehr auf das Spielfeld nach Ablauf der Strafzeit nicht auf die Anzahl von erlaubten Torwartwechseln angerechnet, aber dies nur, wenn er einen Spieler mit Torwartrechten oder einen Feldspieler ersetzt. Sollte der Torwart für einen anderen voll ausgerüsteten Torwart auf das Spielfeld zurückkehren, wird dieser Wechsel auf die Anzahl der zulässigen Torwartwechsel angerechnet.

Falls eine Mannschaft das Kontingent des Torwartwechsels voll ausgeschöpft hat und der Torwart im weiteren Spielverlauf auf Zeit oder auf Dauer des Feldes verwiesen wird, ist es der betreffenden Mannschaft, sofern diese es wünscht, aus Sicherheitsgründen erlaubt, einen weiteren Torwartwechsel mit einem vollausrüsteten Torwart vorzunehmen. Der Wechsel des zu ersetzenden Torwarts findet unter Berücksichtigung der Regel § 2.3g und deren Richtlinie statt.

REGELÄNDERUNGEN ZUM 1. NOVEMBER 2014

§ 9.19 Spieler dürfen den Ball nicht absichtlich gegen die Seitenbanden drücken oder diesen einklemmen.

Schiedsrichter sollen das Spiel unterbrechen und mit einem Bully fortsetzen, wenn der Ball unbeabsichtigt zwischen zwei Schlägern oder an der Bande eingeklemmt ist.

Das absichtliche Einklemmen des Balles zwischen zwei Schlägern oder an den Seitenbanden ist als Regelverstoß zu bewerten und dementsprechend zu ahnden.

Nähere Erläuterungen finden sich im Briefing unter dem Punkt
„Bully / Einklemmen des Balles“

REGELÄNDERUNGEN ZUM 1. NOVEMBER 2014

§ 12.5 Im Falle eines weiteren Disziplin- oder Regelverstoßes vor der Ausführung einer Spielstrafe kann:

~~a) der Ort des Freischlags um bis zu 5 m vorverlegt werden;~~

Keine 5m- Strafe mehr in der Halle

TEAM PLAN

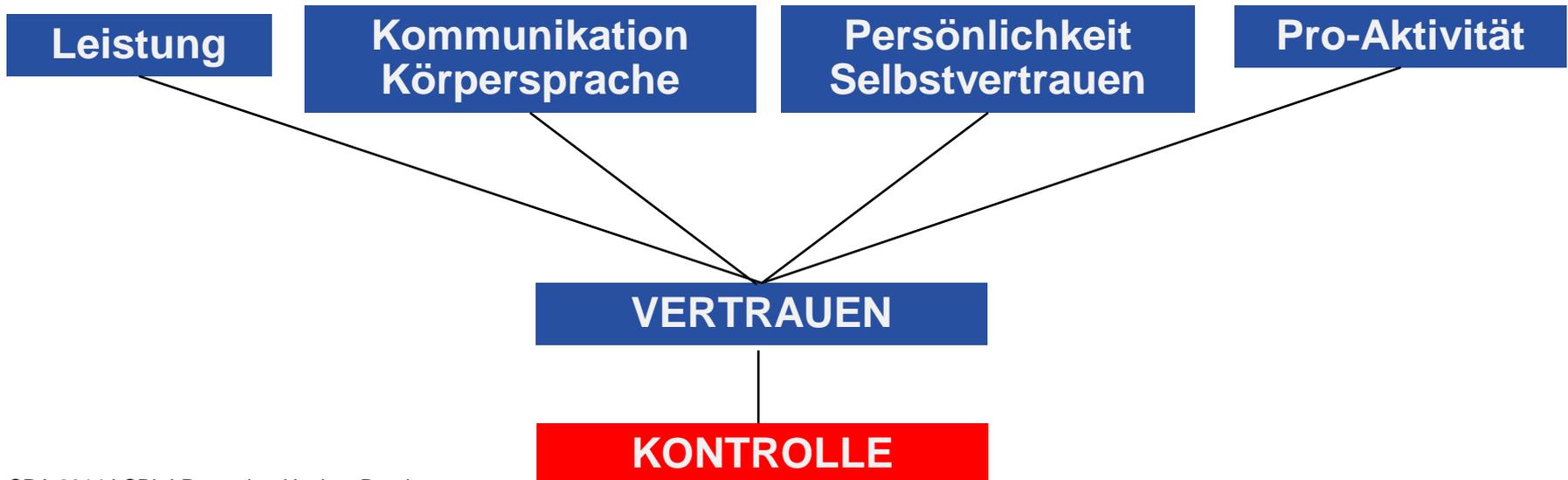
► ZIELSETZUNG FÜR DIE HALLENSAISON

- 1.) **EINDEUTIGES, EINHEITLICHES** und **VORHERSAGBARES PFEIFEN**, unabhängig in welcher REGION und mit WELCHEM KOLLEGEN
 - 2.) **EINDEUTIGES VERSTÄNDNIS** über die aktuelle Regelinterpretation
 - 3.) Keine **ÜBERRASCHUNGEN** für die Mannschaften
- Briefing gilt als “**TEAM-PLAN**” der Schiedsrichter (Saison Taktik)

Das Briefing wird wie vor jeder Saison veröffentlicht und allen Vereinen und Trainern zur Verfügung gestellt. Deshalb werden sich Schiedsrichter in der Praxis daran messen lassen müssen, ob gemäß dem Briefing gepfiffen wurde.

SPIELKONTROLLE / MANAGEMENT

- ZIEL:**
- ① **VERTRAUEN** und **RESPEKT** müssen erarbeitet werden
 - ② „**POSITIVES UMFELD**“ muss geschaffen werden
 - ③ „**PRO-AKTIVITÄT**“ anstatt „**AUF FEHLER WARTEN UND BESTRAFEN**“



SPIELKONTROLLE / MANAGEMENT

► **KOMMUNIKATION**

Die richtige Kommunikation mit Spielern und Trainern (Entscheidungen, Worte, Gestik, Karten etc.) ist von entscheidender Bedeutung. Die entsprechende „**BOTSCHAFT**“ muss ankommen und auch verstanden werden. Dies kann nur durch direkten **KONTAKT/BLICKKONTAKT** mit dem betreffenden Spieler/Trainer gewährleistet werden. Nur so ist eine **EINDEUTIGE KOMMUNIKATION** möglich.

Eine der Spielsituation angemessene „**ERNSTERE**“ oder aber auch „**FREUNDLICHE MIMIK**“ sowie einige „**KLARE UND DEUTLICHE WORTE**“ oder auch eine „**KURZE ENTSCULDIGUNG**“ sollten zu den Managementtools jeden Schiedsrichters gehören und auch dementsprechend angewendet werden.
→ Nur auf diesem Weg können persönliche Strafen im Spielverlauf „vorbereitet“ werden!

► **DER RICHTIGE SPIELPLAN**

Ein gemeinsamer Spielplan muss vorhanden sein und muss dem Spielverlauf entsprechend angepasst werden. („PLAN B“?).

SPIELFLUSS / VORTEIL / TIMING

- RICHTLINIE:**
- ① **SOFORT** pfeifen oder gar nicht – **TIMING IS CRITICAL**
 - ② Vorteil nur bei **100%**ig klarer und kalkulierbarer Situation – **VORTEIL** oder doch **NUR BALLBESITZ?**
 - ③ Welche Geschwindigkeit ist gut für das Spiel bzw. welche Geschwindigkeit lässt sich kontrollieren?!
 - ④ Ein früher Pfiff kann unter Umständen einen größeren Vorteil ergeben, da der entsprechende Spieler beim Ausführen des Selfpass 3m Platz hat.

Selfpass?!

Spielniveau

Risiko

Geschwindigkeit

Spielkontrolle

TORWARTE

- ▶ Im Rahmen einer **ABWEHRAKTION** dürfen Torwarte und Spieler mit den Torwartrechten den Ball mit jedem Körperteil **WEGBEWEGEN** jedoch darf dieser nicht in der Luft **WEGGESCHLAGEN** werden.
- ▶ Ein **SPIELER MIT TORWARTRECHTEN** trägt ein andersfarbiges Oberteil und einen Helm zur Strafecken- und 7-m Ballabwehr. Außerhalb der eigenen Spielfeldhälfte muss er den Helm ablegen.
- ▶ Torwarte dürfen nur „**IM LIEGEN**“ spielen wenn sie sich **UND** der Ball **INNERHALB** des Kreises befinden. Befindet sich bei der Abwehr im Liegen ein Körperteil oder der Ball außerhalb des Schusskreises, muss eine Strafecke verhängt werden.
- ▶ Verletzung/Ausschluss des Torwarts mit Schutzausrüstung bei einer Strafecke:
 - Torwart = Torwart oder Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts
 - Spieler mit Rechten des Torwarts = Spieler mit Rechten des Torwarts.Im Erwachsenenbereich wird **KEINE ZEIT** eingeräumt, die Rüstung zu wechseln.

TORWART- & SPIELERWECHSEL

- ▶ **SPIELER-** und **TORWARTWECHSEL** finden in einem Bereich 3 METER zur MITTELLINIE statt. Einen Zeitstopp zum Anlegen der Schutzausrüstung bei einem TW-Wechsel gibt es nur im Jugendbereich.
- ▶ Ein **WECHSELFehler** soll nur geahndet werden (**STRAFECKE**), wenn sich die falsch wechselnde Mannschaft hierdurch einen **VORTEIL** verschafft. Darunter ist das **VORZEITIGE BETRETEN** des Spielfeldes eines Spielers und dessen **INGREIFEN IN DAS SPIELGESCHEHEN** zu verstehen, während der entsprechende „Wechselpartner“ das Feld noch nicht verlassen hat.
- ▶ Bei einem Wechselfehler ist in erster Linie von den Schiedsrichtern die Herstellung des **REGELGERECHTEN ZUSTANDS** anzuordnen, d.h. die entsprechende Situation vor dem Wechselfehler. Dies bedeutet, dass eine Strafecke, die aufgrund des zu frühen Betretens des Spielfeldes durch den Torwarts verhängt wird, **OHNE** den Torwart verteidigt wird.
- ▶ Ein Wechsel ist jederzeit möglich (auch 7m-Ball), allerdings nicht bei einer Strafecke.

TORWARTWECHSEL

§ 2.3 „Die Möglichkeiten, dass ein Torwart den Platz verlassen darf, sind auf zwei pro Spiel begrenzt.“ → D.h. ein Torwart darf nur **ZWEIMAL** pro Spiel **AUSGEWECHSELT** und nur **ZWEIMAL** pro Spiel **INGEWECHSELT** werden. Die Reihenfolge dabei ist unerheblich (→ 4 BEWEGUNGEN pro Spiel)

Definition TORWART:

Ein Spieler jeder Mannschaft auf dem Spielfeld, der komplette Schutzausrüstung trägt. (d.h. kein Unterschied ob TW oder ETW)

Spielt eine Mannschaft mit 11 Feldspielern und nur einem Torwart, darf diese **ZWEIMAL** den Torwart für ein Überzahlspiel **AUS- UND WIEDER EINWECHSELN**.

TORWARTWECHSEL

WEITERE BEISPIELE ZUR KLARSTELLUNG

Eine Mannschaft fängt das Spiel ohne einen TW im Tor an. → Das erste Einwechseln des TW zählt **NICHT** zum Kontingent; erst wenn dieser wieder ausgewechselt wird.

Eine Mannschaft spielt mit TW. Der ETW wird zur 7-m-Abwehr eingewechselt, danach kehrt der TW wieder zurück auf das Spielfeld. Es bleibt die Möglichkeit **EIN WEITERES MAL** den TW wieder aus- und einzuwechseln.

TW kehrt nach einer Zeitstrafe zurück auf das Feld und ersetzt den ETW
→ zählt **ZUM** Kontingent.

Wechsel eines Spielers mit TW-Rechten gegen einen Spieler mit TW-Rechten
→ zählt **NICHT** zum Kontingent.

TORWARTWECHSEL

VERLETZUNGEN UND HINAUSSTELLUNG AUF ZEIT

Ein TW muss wegen einer Verletzung den Platz verlassen und wird durch einen anderen TW ersetzt → zählt **ZUM** Kontingent

Ein TW wird auf Zeit des Feldes verwiesen. Die Mannschaft spielt in Unterzahl mit einem Spieler mit TW-Rechten. → **KEIN WECHSEL**, zählt **NICHT** zum Kontingent.

Ein TW wird auf Zeit des Feldes verwiesen. Die Mannschaft wechselt den ETW für einen anderen Spieler ein. → zählt **NICHT** zum Kontingent, solange der TW von der Strafbank nicht zurück auf das Feld kommt und der ETW geht.

Eine Mannschaft hat das Wechselkontingent durch zweimaliges Überzahlspiel ausgeschöpft und der TW verletzt sich im weiteren Spielverlauf so dass er nicht weiterspielen kann → Das Einwechseln des ETW ist erlaubt, der ursprüngliche TW darf **NICHT** wieder eingesetzt.

ABSCHLAG, FREISCHLAG, SELFPASS

▶ ABSCHLAG

AUSSERHALB DES SCHUSSKREISES

→ Das Spiel wird mit Abschlag von einer Stelle fortgesetzt, die bis zu 9,10 m von der Grundlinie entfernt auf einer gedachten Linie liegt, die parallel zu den Seitenbänden durch den Punkt führt, an dem der Ball die Grundlinie überschritten hat.

INNERHALB DES SCHUSSKREISES

→ Der Abschlag kann an beliebiger Stelle ausgeführt werden.

ABSCHLAG, FREISCHLAG, SELFPASS

► „SELPASS“

AUSFÜHRUNGORT

Ein Freischlag, der in der gegnerischen Hälfte am Kreisrand verhängt wird, wird auf 3 Meter vom Kreisrand zurückgelegt. Da in der Halle nicht immer Hilfslinien vorhanden sind gilt: 3.20 m sind besser als 2.80 m!! Bei einem Foul in der verteidigenden Spielfeldhälfte muss der Freischlag ebenfalls in der verteidigenden Hälfte ausgeführt werden.

Der falsche Ausführungsort eines Freischlags sollte grundsätzlich nur geahndet werden, wenn dieser dazu führt, dass sich der ausführende Spieler einen **DEUTLICHEN VORTEIL** verschafft und gleichzeitig die verteidigende Mannschaft **SICHTBAR BENACHTEILIGT** wird. Grundsätzlich ist als „**SPIELBARE ENTFERNUNG**“ eine Distanz von **1-2 METERN** akzeptabel.

Wird ein Freischlag nicht den Regeln entsprechend ausgeführt und dementsprechend ein Freischlag für die verteidigende Mannschaft verhängt, wird dieser an der Stelle ausgeführt, an der der Freischlag falsch ausgeführt wurde.

ABSCHLAG, FREISCHLAG, SELFPASS

► „SELPASS“

BALL IN DEN SCHUSSKREIS

Bei Freischlagausführung in der Angriffshälfte muss der Ball sich 3 m (in jede beliebige Richtung) bewegt haben, durch einen beliebigen anderen Spieler berührt worden sein oder die Seitenbande berührt haben, bevor dieser **IN DEN KREIS GESPIELT** werden darf.

Das Rollen des Balles von 3 m ist **NICHT ERFORDERLICH** wenn die Seitenbande benutzt und diese durch den Ball berührt wird. Der Ball darf immer und unabhängig vom Ort der Ausführung als Freischlag **DIREKT** über die Seitenbande in den Schusskreis gespielt werden.

ABSCHLAG, FREISCHLAG, SELFPASS

▶ SELFPASS

FEHLENDER ABSTAND BEI DER AUSFÜHRUNG EINES SELFPASS

Schafft es ein Abwehrspieler im Moment der Freischlagausführung durch den Gegner **NICHT** den erforderlichen Abstand von 3 m einzuhalten, gilt folgendes:

- ① Der betreffende Abwehrspieler darf **NICHT SOFORT AKTIV** in das Spielgeschehen **INGREIFEN**.
- ② **MITLAUFEN/BEGLEITEN** ist grundsätzlich **ERLAUBT**, so lange man die Spieloptionen (inklusive möglicher Laufwege) des Angreifers **NICHT IN IRGEND EINER WEISE** einschränkt.
- ③ Beeinflusst oder bedrängt der Verteidiger durch das „Begleiten“ den Angreifer nicht, sondern läuft nur **PARALLEL** mit, kann er nach 3 m vom eigentlichen Ort der Freischlagausführung wieder eingreifen, auch wenn er vorher den Mindestabstand nicht eingehalten hat.

Ein Verteidiger kann sich nicht „auflösen“. Provoziert der ausführende Spieler ein Vergehen des Verteidigers, indem er in diesen nach der Ausführung des Freischlages **ABSICHTLICH DIREKT** hineinläuft und ihm somit keine Chance gibt, den erforderlichen Abstand einzunehmen, muss dies entsprechend geahndet werden.

„BULLY / EINKLEMMEN DES BALLS“

► „UNVERSCHULDETES“ EINKLEMMEN DES BALLS

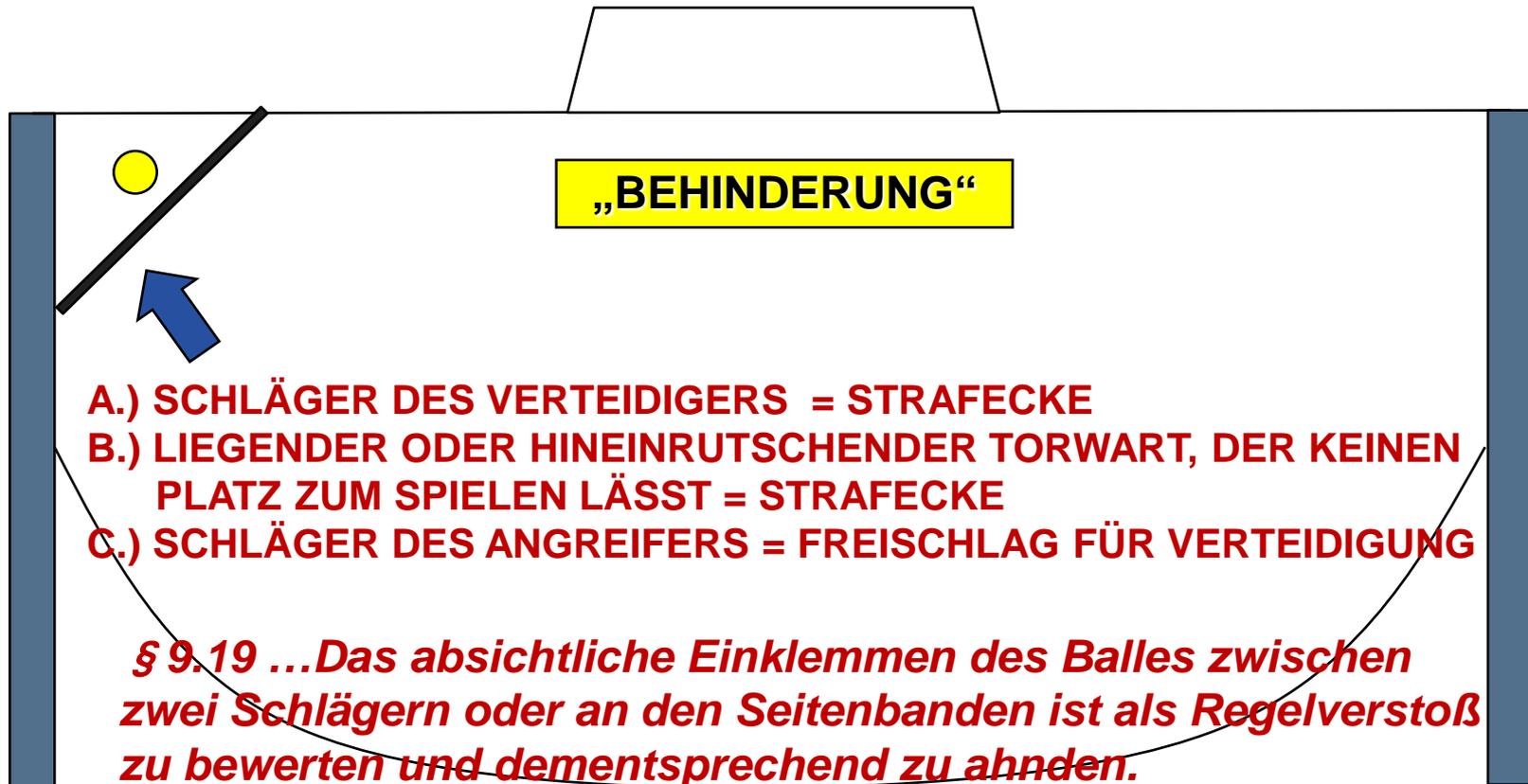
Wird der Ball im Spielverlauf „**UNVERSCHULDET**“ zwischen zwei Schlägern bewegungslos eingeklemmt, sollte nach angemessener Wartezeit (+/- 5 Sekunden) ein Bully gegeben werden.

Die Ausführung erfolgt in der Nähe der Stelle, an der sich der Ball im Moment der Spielunterbrechung befand, **JEDOCH MINDESTENS 9 METER ZUR GRUNDLINIE UND 3 METER VOM SCHUSSKREISRAND** entfernt.

Ein innerhalb der Schusskreise verhängter Bully wird bezüglich der Ausführung wie ein Freischlag vor dem Schusskreis behandelt. Der Bully wird dementsprechend 3 m vom Schusskreis entfernt ausgeführt.

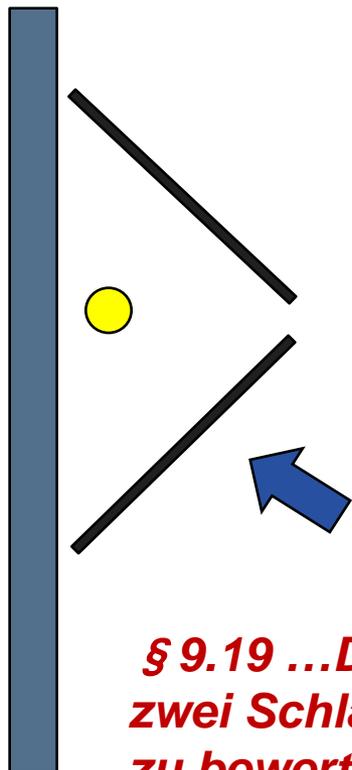
„BULLY / EINKLEMMEN DES BALLS“

► „VERSCHULDETES“ EINKLEMMEN DES BALLS



„BULLY / EINKLEMMEN DES BALLS“

► „VERSCHULDETES“ EINKLEMMEN DES BALLS



„BEHINDERUNG“

Zwei Spieler der gleichen Mannschaft

§ 9.19 ...Das absichtliche Einklemmen des Balles zwischen zwei Schlägern oder an den Seitenbanden ist als Regelverstoß zu bewerten und dementsprechend zu ahnden.

ABSICHTLICHER REGELVERSTOSS**IN DER VERTEIDIGUNGSHÄLFTE****FRAGE: FREISCHLAG ODER STRAFECKE?**

- ① Nicht jedes Foul innerhalb der Verteidigungshälfte bei dem es „**LAUT KNALLT**“ oder jemand „**ZU BODEN GEHT**“, ist **AUTOMATISCH** eine Strafecke!
- ② Die Intention und Risikobereitschaft des Spielers ist entscheidend? „**KLARE ABSICHT**“, „**UNFALL**“ oder lediglich „**TECHNISCHER MANGEL**“?
- ③ Wo findet das Foul statt? Wird eine **TORCHANCE** verhindert?

ZWEIFELSFREIE ABSICHT = STRAFECKE
„SCHLECHT/DUMM VERTEIDIGT“ = FREISCHLAG

ABSICHTLICHER REGELVERSTOSS

BALL ÜBER DIE GRUNDLINIE

FRAGE: ABSCHLAG ODER STRAFECKE?

- ① Was ist die Intention des Spieler?
„**KLARE ABSICHT**“, „**UNFALL**“ oder lediglich „**TECHNISCHER MANGEL**“?
- ② „**AKTIVES UND BEWUSSTES SPIELEN**“, des Balles oder doch nur ein „**ABLENKEN**“!
- ③ Hat der Spieler eine andere **OPTION** als den Ball ins Grundlinienauszu spielen?

ABSICHTLICHER REGELVERSTOSS**INNERHALB DER SCHUSSKREISE****FRAGE: STRAFECKE ODER 7-M-BALL?**

- ① Was ist die Intention des Spieler?
„**ABSICHT**“ oder doch eher „**SCHLECHT VERTEIDIGT**“?
-

Ein 7-m-Ball muss verhängt werden:

- a) bei einem Regelverstoß eines Verteidigers im eigenen Schusskreis, durch den das wahrscheinliche Erzielen eines Tores verhindert wird;
- b) bei einem **ABSICHTLICHEN** Regelverstoß eines Verteidigers im eigenen Schusskreis, durch den einem Gegenspieler der Ballbesitz oder die Möglichkeit genommen wird, den Ball zu spielen;

ALLGEMEINES SPIELEN DES BALLE

- ▶ Ein **“SLAPSHOT”** („Schiebeschlag“) ist ein SCHLAG und dementsprechend zu ahnden. → (Ausholbewegung >50 cm). Beide Hände befinden sich meist zusammen am oberen Teil des Schlägerschaftes.
- ▶ Ein **HOCH** auf den Torwart gespielter Ball wird **HOCH** abgewehrt:
→ Es muss ausschließlich die Gefährlichkeit bewertet werden.
- ▶ Ein **FLACH** auf den Torwart gespielter Ball wird **HOCH** abgewehrt:
→ Strafecke, es sei denn der Ball wird ohne Gefahr über die Grundlinie, in den freien Raum oder über die Seitenbande gespielt ohne, dass ein Gegenspieler benachteiligt wird.
- ▶ Absichtlich die **KÖRPERHALTUNG** mit einer Hand oder einem Knie zu unterstützen oder die **REICHWEITE** durch das Abstützen zu verlängern ist als **„IM LIEGEN SPIELEN“** zu bewerten. Beide Hände am Schläger dürfen jederzeit den Boden berühren.

SPIELEN DES BALLES DURCH DEN GEGNER

- ▶ Einen harten Pass aus UNMITTELBARER NÄHE (WENIGER ALS 3 METER) DIREKT UND ABSICHTLICH ‚durch‘ den Gegner oder dessen Schläger zu spielen ist **VERBOTEN**.
- ▶ **ENTSCHEIDENDE KRITERIEN FÜR DAS VORLIEGEN EINES REGELVERSTOSSES SIND DIE ABSICHT, DIE GEFÄHRLICHKEIT UND DER ABSTAND DES GEGNERS.**
 - Was ist die Intention des Spielers?
 - Hat der betreffende Spieler in der Situation eine andere Option?!
- ▶ Ist die ABSICHT deutlich zu erkennen muss dies mit einer angemessenen Spielstrafe, d.h. einer grünen Karte, zu bestrafen. Im Wiederholungsfall muss eine gelbe Karte verhängt werden.

STRAFECKE

▶ SETUP

Verteidiger als auch die Angreifer sollten sich möglichst schnell zur Strafeckenausführung aufstellen. Das Anlegen von Schutzausrüstung für Spieler muss **OHNE** Zeitverzögerung geschehen.

JEDE STRAFECKE WIRD GLEICH BEHANDELT. → Kein Zeitstopp bei der letzten Strafecke, nur weil noch 2 Minuten zu spielen sind.

▶ UNTERSTÜTZUNG DES KOLLEGEN

Wenn sich ein Verteidiger bei der Durchführung einer Strafecke im Moment des ersten Torschusses **NÄHER ALS 3 M** zum Ball befindet und von diesem **UNTERHALB DES KNIES** getroffen wird ist auf Strafecke zu entscheiden. Befindet sich ein Verteidiger im Moment des ersten Torschusses dagegen **NÄHER ALS 3 M** zum Ball und wird **OBERHALB ODER AUF DEM KNIE** getroffen, ist ein Freischlag für die verteidigende Mannschaft zu verhängen. Unterstützung des zweiten Schiedsrichters ist hier zwingend erforderlich.

STRAFECKE

▶ STRAFECKENABWEHR

Nur ein voll geschützter Torwart oder ein Spieler mit den Torwartrechten **MUSS** bei der Strafeckenabwehr im Tor stehen, alle anderen Verteidiger müssen sich **NEBEN DEM TOR ODER HINTER DER MITTELLINIE AUFSTELLEN.**

Wenn ein verteidigender Feldspieler, außer dem Torwart oder dem Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts, die Grundlinie vor der Ausführung der Strafecke überquert, muss sich der betreffende Spieler hinter die Mittellinie begeben. Ausschlaggebend ist immer die Anzahl der Spieler, die ursprünglich die Strafecke verteidigt haben. Eine Strafeckensituation ist beendet, wenn sich der Ball 3 m **AUSSERHALB DES KREISES** befindet

▶ SCHLUSSTRAFECKE

Eine Schlussstrafecke ist auch dann beendet, wenn der Ball zum zweiten Mal den Kreis verlässt oder ohne Regelverstoß über die Seitenbande gespielt wird.

Eine „**BULLYENTSCHEIDUNG**“ während einer Schlussstrafecke führt zu Wiederholung der Strafecke und beendet nicht das Spiel.

STRAFECKE

▶ ALLGEMEIN

VERFEHLT der Ball nach einem **HOHEN TORSCHUSS** das Tor und wird ein Verteidiger am Körper getroffen, ist dies als **GEFÄHRLICH** zu bewerten und auf **FREISCHLAG** für den Verteidiger zu entscheiden.

Wird der Ball nicht **AUSSERHALB** des Schusskreises angenommen, kann **KEIN TOR** erzielt werden, aber der **SCHUSS IN RICHTUNG TOR** ist grundsätzlich **ERLAUBT**, solange dieser nicht **GEFÄHRLICH** oder **HOCH** ist. Begeht ein Verteidiger in dieser Situation einen Regelverstoß, muss eine erneute Strafecke verhängt werden.

Spieler dürfen zur Abwehr einer Strafecke eine **GESICHTSMASKE** tragen. Sie dürfen den Schusskreis nur zur Beendigung der Abwehraktion kurz (**MAX. 1 m**) verlassen, ansonsten ist dies nicht zulässig und es muss ein Freischlag gegen den betroffenen Spieler verhängt werden.

PERSÖNLICHE STRAFEN

▶ ALLGEMEINE KARTENVERGABE

Persönliche Strafen, insbesondere Zeitstrafen, haben einen **WESENTLICHEN EINFLUSS** auf das Spiel.

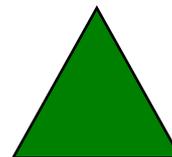
Bevor eine Zeitstrafe ausgesprochen wird, sollten sich jeder Schiedsrichter darüber bewusst sein, ob die jeweilige Strafe der entsprechenden Situation und/oder dem Verhalten des Spielers **ANGEMESSEN** ist.

Nach wie vor liegt die Hauptverantwortung dafür bei jedem einzelnen Spieler, dennoch hilft ein **SACHLICHES UND KORREKTES AUSSCHÖPFEN** aller möglichen Optionen dem Spielverlauf.



PERSÖNLICHE STRAFEN

► GRÜNE KARTE



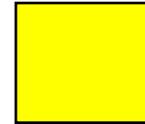
Durch die räumliche Nähe zum Spielgeschehen kann man beim Hallenhockey Spieler als ersten Schritt **SEHR EFFEKTIV VERWARNEN** ohne direkt eine Karte zu zeigen: **KOMMUNIKATION!!**

Im Rahmen der Spielkontrolle können grundsätzlich **BELIEBIG VIELE GRÜNE KARTEN**, allerdings nicht für denselben Spieler, gegeben werden. Empfohlen wird jedoch eine Anzahl von **2 BIS 3 GRÜNEN KARTEN** pro Mannschaft.

Dies soll dem Schiedsrichter **ZUSÄTZLICHE FLEXIBILITÄT** in Bezug auf den Einsatz von **MANAGEMENT-TOOLS** und der richtigen **SPIELKONTROLLE** geben.

Eine GRÜNE KARTE bedeutet in der Halle **KEINEN** SPIELAUSSCHLUSS auf ZEIT.

PERSÖNLICHE STRAFEN



► GELBE KARTE

- Die Regel sieht einen Spielausschluss von **MINDESTENS 2 MINUTEN** vor
- Die Überwachung der Zeitstrafe und das Zurückholen des Spielers nach Ablauf der Strafzeit ist Verantwortlichkeit der Zeitnehmer. Daher muss die entsprechende Strafzeit deutlich angezeigt werden.
- Ein Spieler kann während eines Spieles NICHT ZWEIMAL eine gelbe Karte erhalten.

a.) **TECHNISCHES FOULSPIEL** (ohne Körperkontakt)

- Hinausstellung auf Zeit von **2 MINUTEN**
- Ist nach dem Zeigen der gelben Karte, allerdings noch vor Fortsetzung des Spiels, wegen schlechten Benehmens (Meckern, Schläger schmeißen etc.) ein Handeln erforderlich, erhöht sich die Strafzeit auf **5 MINUTEN.**

b.) **KÖRPERLICHES FOULSPIEL**

- Hinausstellung auf Zeit von **5 MINUTEN**
- Ist nach dem Zeigen der Zeitstrafe jedoch noch vor Fortsetzung des Spiels, wegen schlechten Benehmens (Meckern, Schläger schmeißen etc.) ein weiteres Handeln erforderlich, erhöht sich die Strafzeit auf **10 MINUTEN.**

PERSÖNLICHE STRAFEN

► GELBE KARTE GEGEN TRAINER ODER BETREUER

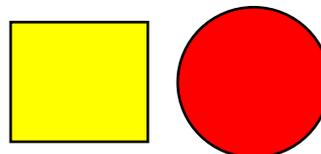


Wird ein Trainer oder Betreuer auf Zeit vom Spiel ausgeschlossen, muss er für den entsprechenden Zeitraum auf der **STRAFBANK** Platz nehmen.

Zusätzlich muss ein Spieler das Spielfeld verlassen, so dass die Mannschaft für den Zeitraum des Ausschlusses mit einem Spieler weniger spielt.

PERSÖNLICHE STRAFEN

► GELB-ROTE KARTE

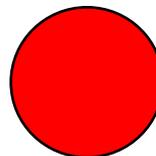


Die **GELB-ROTE-KARTE** ist die **ZWEITE GELBE KARTE** für einen Spieler im Verlaufe eines Spiels. Die Karte kann nur einem Spieler gezeigt werden, der nicht gerade eine **ZEITSTRAFE** absitzt. Diesem Spieler ist dann die **ROTE KARTE** zu zeigen.

Eine **GELB-ROTE-KARTE** bedeutet für den betroffenen Spieler eine **HINAUSSTELLUNG AUF DAUER**. Er muss den Platz und die Platzumgebung verlassen, die Mannschaft darf sich jedoch wieder nach **15 MINUTEN KOMPLETTIEREN**. Bei Spielzeiten unter 2x30 Minuten darf sich die Mannschaft wieder nach **10 MINUTEN** komplettieren.

PERSÖNLICHE STRAFEN

► ROTE KARTE



Die **ROTE-KARTE** bedeutet einen Spelausschluss auf Dauer.

Die betroffene Mannschaft muss bis zum Spielende mit einem Spieler weniger spielen. Der auf Dauer ausgeschlossene Spieler oder Betreuer muss das Spielfeld und dessen nähere Umgebung verlassen.

Im Gegensatz zur Gelb-Roten Karte, darf sich die Mannschaft **NICHT** wieder komplettieren.

Eine Eintragung im Spielberichtsbogen mit ausführlicher Schilderung des Vorgangs ist erforderlich. Der Spielerpass wird **NICHT** eingezogen.

MANNSCHAFTEN & BETREUER (VERHALTEN)

- ▶ Auf der Mannschaftsbank bei einem Bundesligaspiel befinden sich maximal **6 AUSWECHSELSPIELER** und **4 BETREUER**.
- ▶ Betreuer/Trainer coachen die Mannschaft, nicht die Schiedsrichter! Gegen **BETREUER** können persönliche Strafen ausgesprochen werden. Betreuer sind insoweit einem Auswechselspieler gleichgestellt.
- ▶ Es werden keine **TECHNISCHEN STRAFEN** sondern ausschließlich **PERSÖNLICHE STRAFEN** für **FEHLVERHALTEN** von Spielern oder Betreuern ausgesprochen. → Keine Strafverschärfung bei verbalen Angriffen.
- ▶ Das **UMRINGEN** von Schiedsrichtern nach kritischen Situationen kann nicht geduldet werden. Der Mannschaftsführer ist verantwortlich für das Benehmen seiner Mannschaft. Bei einer „**SPIELERTRAUBE**“ (sobald ein **DRITTER SPIELER** hinzukommt) soll der Mannschaftsführer mit einer persönlichen Strafe im Rahmen der Spielkontrolle verwarnt werden.

**VIEL SPASS UND EINE
ERFOLGREICHE SAISON**